

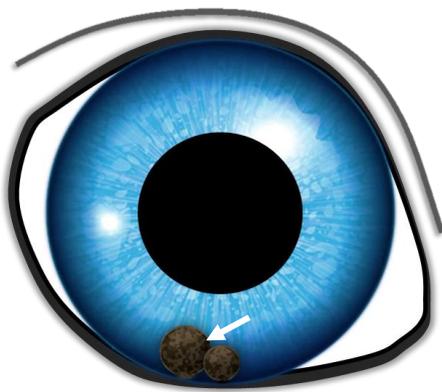


## Iriszysten

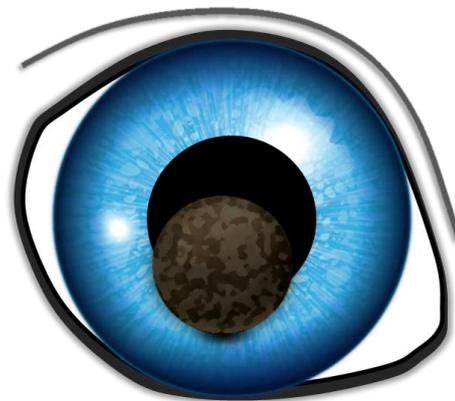
**Was sind Iriszysten?** Dabei handelt es sich um flüssigkeitsgefüllte meistens pigmentierte kugelige Gebilde, die aus der Regenbogenhaut oder dem Strahlenkörper hervorgehen. Sie treten häufig als kleine Kugeln in der vorderen Augenkammer in Erscheinung.

**Wie kann ich eine Iriszyste erkennen?** Eine Iriszyste fällt in der Regel als kleiner runder Fleck vor der Regenbogenhaut auf. Da diese Zysten beweglich sind, verändern sie häufig von Tag zu Tag ihre Position. Sie können einzeln oder in Gruppen auftreten.

In der augentierärztlichen Abklärung erfolgt die Abgrenzung von einem sog. Iridmelanom, einem pigmentierten Tumor der Iris.



*Typische Position der Iriszysten im Auge (Pfeil)*



*Sehr große Zysten in der Pupillenebene können seheinschränkend sein.*

**Sind Iriszysten gefährlich?** Einzelne Zysten sind unbedenklich. Sind es sehr viele Zysten können diese zu einer Steigerung des Augeninnendrucks führen (im Besonderen bei Doggen und Golden Retrievern). Aus diesem Grund sollte dieser regelmäßig kontrolliert werden. In einzelnen Fällen können sehr große Zysten, die vor der Pupille liegen, das Sehvermögen beeinträchtigen. Platzen große Zysten kann sich in Einzelfällen die dunkle Zystenwand an die Hornhautinnenseite anlegen und dort zu einem bleibenden dunklen Fleck führen. Dieser stört zum Teil das Sehen.

**Sind Iriszysten behandelbar?** Ja. Einzelne kleine Zysten bedürfen keiner Therapie. Bei zahlreichen oder sehr großen Zysten kann eine Therapie sinnvoll sein. Die Entfernung der Zysten erfolgt entweder mithilfe der Lasertherapie oder der Punktion. Welche Therapie in Frage kommt, wird bei der augentierärztlichen Untersuchung entschieden. Für beide Therapien ist eine Vollnarkose notwendig.

**Kann die Iriszyste wiederkommen?** Ja. Die Entstehung von Iriszysten lässt sich nicht verhindern. Sie können auch nach der Therapie erneut auftreten.